

Lieferschein Nr. : 957528; Medien Nr. : 1403; Medienausgabe Nr. : 464294; Objekt Nr. : 4608755; Subobjekt Nr. : 1; Lektoren Nr. : 17; Abo Nr. : 1010923; Treffer Nr. : 7356904

GEGENDARSTELLUNG

Zum Bericht «Post verweigert Zustellung» (Berner Zeitung vom 11. November 2000) hat uns Erwin Kessler folgende Gegendarstellung zukommen lassen:

«Die auf der Post in Lausanne blockierten 500'000 Zeitschriften «ACUSA-News» des Vereins gegen Tierfabriken Schweiz VgT werden von der Post nicht deshalb nicht befördert, weil gegen VgT-Präsident Erwin Kessler ein Prozess im Gange ist, sondern aus Rache, weil der VgT die Post wegen Zensur eingeklagt hat.»

Dr. Erwin Kessler, Tuttwil

Laut Artikel 28g ZGB haben alle, die sich durch eine Veröffentlichung in Presse, Radio und Fernsehen in Ihrer Persönlichkeit unmittelbar betroffen fühlen, Anspruch auf eine Gegendarstellung. Der Anspruch gibt den Betroffenen Gelegenheit zu einer knappen, sachbezogenen Wiedergabe Ihres Standpunktes. Die Frage, welche Version die richtige ist, bleibt offen.



Tuttwil TG **Post-Weigerung wegen VgT-Zensurklage**

Laut Erwin Kessler, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken (VgT), ist die Meldung, die Post habe die VgT-Zeitschriften nicht befördert, weil «gegen VgT-Präsident Erwin Kessler ein Prozess im Gange» sei, falsch: Vielmehr habe die Post die Rückweisung in Lausanne mit der Klage des VgT gegen die Post wegen Postzensur begründet. (az)



Lieferschein Nr. : 957528; Medien Nr. : 1781; Medienausgabe Nr. : 463906; Objekt Nr. : 4612370; Subjekt Nr. : 1; Lektoren Nr. : 17; Abo Nr. : 1010923; Treffer Nr. : 7360479

Nationalrat Bortoluzzi muss vor Gericht

Der Zürcher SVP-Nationalrat Toni Bortoluzzi muss sich vor dem Bezirksgericht Affoltern verantworten. Ihm wird Anstiftung zur Sachbeschädigung vorgeworfen. Am 30. Oktober 1999 wollte Tierschützer Erwin Kessler mit einer Begleiterin vor einem Restaurant am Fischkasten mit Forellen einen Zettel mit der Aufschrift «Tierquälerei» anbringen. Es kam zum Streit mit dem Wirt und anderen Anwesenden, die die Tierschützer an der Wegfahrt hindern wollten. Bortoluzzi liess einer anderen Person ein Sackmesser, mit dem diese die Pneu aufschnitt. sda



Nationalrat vor Gericht

Vorwürfe gegen Toni Bortoluzzi (SVP)



Toni Bortoluzzi steht vor Gericht.

sda. Der Zürcher SVP-Nationalrat Toni Bortoluzzi muss sich vor dem Bezirks-

gericht Affoltern verantworten. Ihm wird Anstiftung zur Sachbeschädigung in einem Streit mit dem Tierschützer Erwin Kessler vorgeworfen.

Am 30. Oktober 1999 wollte der Tierschützer mit einer Begleiterin vor einem Restaurant am Fischkasten mit Forellen einen Zettel mit der Aufschrift «Tierquälerei» anbringen. In der Folge kam es zum Streit mit dem Wirt und anderen Anwesenden, die die beiden Tierschützer am Wegfahren hindern wollten. Dabei fuhr Kesslers Begleiterin den Wirt mit dem Auto an und rollte einer weiteren Person über den Fuss.

Bortoluzzi war als Gast im Restaurant anwesend und liess einer anderen

Person ein Sackmesser, mit dem diese die Pneus des Wagens aufschnitt. Gegen die Begleiterin von Kessler wurde ebenfalls Anklage wegen Körperverlet-

zung erhoben. Die parlamentarische Immunität schütze Bortoluzzi in diesem Fall nicht, da der Vorfall nichts mit seiner Tätigkeit als Nationalrat zu tun habe, sagte Fäh.

Bortoluzzi war am Montagvormittag nicht erreichbar. Bei einer Verurteilung muss er mit einer Geldbusse rechnen.

Lieferschein Nr.: 957528; Medien Nr.: 1264; Medienausgabe Nr.: 463713; Objekt Nr.: 4612508; Subjekt Nr.: 1; Lektoren Nr.: 24; Abo Nr.: 1010923; Treffer Nr.: 7360617



Bortoluzzi muss vor Gericht

**SVP-Nationalrat Streit
mit Tierschützer Erwin Kessler**

Der Zürcher SVP-Nationalrat Toni Bortoluzzi muss sich in seiner Wohngemeinde Affoltern am Albis vor dem Bezirksgericht verantworten. Ihm wird Anstiftung zur Sachbeschädigung in einem Streit mit dem Tierschützer Erwin Kessler vorgeworfen. Bezirksanwalt Georges Fäh hat Ende Oktober Anklage gegen Bortoluzzi erhoben.

Am 30. Oktober 1999 wollte der Tierschützer zusammen mit einer Begleiterin am Fischkasten eines Restaurants einen Zettel mit der Aufschrift «Tierquälerei» anbringen. In der Folge kam es zum Streit mit dem Wirt und anderen Anwesenden, die die beiden Tierschützer am Wegfahren hindern wollten. Dabei fuhr Kesslers Begleiterin den Wirt mit dem Auto an und rollte einer weiteren Person über den Fuss. Bortoluzzi war als Gast im Restaurant anwesend und liess einer anderen Person ein Sackmesser, mit dem diese die Pneu des Wagens aufschnitt.

Die Verhandlungen finden im April des nächsten Jahres statt. Die parlamentarische Immunität schütze Bortoluzzi in diesem Fall nicht, da der Vorfall nichts mit seiner Tätigkeit als Nationalrat zu tun habe, sagte Fäh. Bortoluzzi war gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Im Fall einer Verurteilung droht ihm eine Geldbusse. (sda)



Lieferschein Nr. : 957528; Medien Nr. : 1950; Medienausgabe Nr. : 464759; Objekt Nr. : 4613179; Subobjekt Nr. : 1; Lektoren Nr. : 18; Abo Nr. : 1010923; Treffer Nr. : 7361264

Wegen Zensur geklagt

Bern – Die auf der Post in Lausanne blockierten Zeitschriften des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) wurden von der Post nicht deshalb nicht befördert, weil – wie es in der Neuen LZ fälschlicherweise hiess – «gegen VgT-Präsident Erwin Kessler ein Prozess im Gange ist», sondern «aus Rache, weil der VgT die Post wegen Zensur eingeklagt hatte», wie Erwin Kessler, VgT-Präsident, betont. Falsch war auch, die Post habe gegen den VgT geklagt. Richtig ist, dass der VgT die Post wegen Zensur eingeklagt hat.

